

Elb-Bade- und Schwimm-Anstalt. (M. s. Bade- und Schwimm-Anstalt auf der Elbe.)

Elb-Pavillon. Ein auf einer Anhöhe zwischen dem Millerthore und der Elbhöhe belegenes Wirthschafts Local mit einer reizenden Aussicht auf die Vorstadt St. Pauli und den Spiegel der Elbe. Wenn einwärts das Gewoge der an schönen Sommertagen vor dem Millerthore sich drängenden Menschenmassen schon dem Fremden, so wie dem Einheimischen von diesem Standpunkte aus einen herrlichen Anblick gewährt, so wird andererseits das Auge entzückt, wenn sich ihm der Mastenwald der ankommenden und abgehenden Schiffe auf der Elbe in einem natürlichen, grossartigen Panorama darstellt. Der Elb-Pavillon ist an den Sommertagen von Morgens früh bis spät Abends für die Besuchenden geöffnet, und an den Abenden, wo oft Vauxhall Statt findet, wechseln Harmonie-Musik und Gesang mit sonstigen künstlerischen Productionen ab. Eine freundliche Bewirthung, jetzt in den Händen der Herren Wisel et Comp, gutes Getränk, und, was wohl zu beachten, ein echt hamburgischer Familien-Cirkel, welcher sich dort an den Sommerabenden einfindet, laden vorzüglich zum Besuche dieses reizenden Locals ein. Zahlreichen Zuspruch finden die „grossen musikalischen Abendunterhaltungen“ unter Leitung des Musik-Directors unserer Garnison, Herrn Conrad Berens, dessen Talent in diesem seinem Fache sich als überaus tüchtig bewährt. Da das Eintrittsgeld zu den Instrumental Concerten, welche namentlich Opern-Ouverturen, Potpourri's etc. für Militair-Musik, Strausische, Lannersche und andere Walzer vorführen, nur 4 Schillinge à Person beträgt, auch das Ganze als ein grosser geselliger Familienkreis erscheint, so haben dieselben an Popularität mehr und mehr gewonnen, und findet sich hier ein Auditorium aus allen Ständen Hamburgs zusammen. Auch durchreisende Sänger, Equilibristen und ähnliche Künstler wählen vorzugsweise den Elb-Pavillon zu ihren Leistungen, so dass fast für jeden Tag der Woche eine Schaustellung angezeigt werden kann. (M. s. Casino.)

Elb- und Weser-Telegraphen-Linie. (M. s. Telegraphen-Linie.)

Elb-Wasserkunst am Jonashafen. Die eigentliche, ältere Elb-Wasserkunst ward von unserm verdienten Mitbürger, dem verstorbenen Herrn Oberalten G. E. Bieber, schon vor der französischen Occupation errichtet und half einem sehr dringenden Bedürfnisse ab, indem sie die Neustadt mit schönem, gereinigtem Elbwasser versorgte und zugleich zum Behufe der Lösch-Anstalten in diesem sonst wasserarmen Districte Bassins und Nothposten anlegte. — Während der Belagerung ward die ganze Anstalt zerstört und konnte erst nachher wieder errichtet werden. Seitdem breitete sie sich immer weiter aus und ging 1832 an eine Actien-Gesellschaft über. — Die Actiengesellschaft liess zwei complete Dampfmaschinen von 12 und 14 Pferdekraft nebst Pumpenwerken erbauen, überall weitere und eiserne Röhren legen, die Bassins vergrössern und vermehren, und hat sich in neuester Zeit durch Erhöhung ihrer Bassins in den Stand gesetzt, das Wasser selbst in die obersten Etagen der neuerbauten Häuser zu bringen. — Ausser der Versorgung von Privathäusern hat die Elbwasserkunst eine Menge von öffentlichen Brunnen in den von der ärmeren Classe bewohnten Gegenden, aus welchen das Wasser derselben für den geringen Preis von ½ Schilling für zwei Eimer überlassen wird. — Die Bedingungen, unter welchen Privaten Brunnen abgelassen werden, sind bei dem Kunstmeister auf dem Platze der Elb-Wasserkunst in der Vorstadt St. Pauli bei dem Jonas, so wie bei dem Cassire, neust. Neustrasse no 6, zu erfragen. — (M. vergl. die Beilage zu dem Berichte der technischen Section der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, eine Reform der hiesigen Löschanstalten betreffend: Die Wasserwerke Hamburgs in Beziehung auf dessen Löschanstalten, im Extrablatt der Neuen Hamburger Blätter 1842, No. 44.)

Elb-Wasserkunst, Neue, (früher: Die Felsen-Wasserkunst). Dieses grossartige Unternehmen verdanken wir unserm Mitbürger, dem Herrn E. J. Smith. Das Triebwerk der Kunst befindet sich auf dem Grasbrook, in dem eigens zu diesem Zwecke erbauten Kunstgebäude; die grossen Gewölbe unter demselben, die als Reservoir dienen, und worin das Wasser direct aus der Mitte des Elbatromes geleitet wird, stellen der Kunst unerschöpfliche Hilfsquellen des reinsten Elbwassers zu Gebot. Bei der letzten verheerenden Feuersbrunst wurden leider auch die schönen und so kostspieligen hydraulischen Einrichtungen der frühern Kunst auf dem Holzdamme und den Raboisen ein Raub der Flammen, und die gleichzeitige Zerstörung der drei alten Altekünste veranlasste einen äusserst drückenden Wassermangel in der Altstadt, — hier war es aber, wo der thätige Geist des Unternehmers rasch wirkend einschritt; denn trotz des Umstandes, dass die Röhren bei der Mühlenbrücke gesprengt, so wie bei St. Petri-Kirchhofe in Folge des Einsturzes des Thurmes geborsten, und mehr als 60 Nebenleitungen zerstört waren, bewirkte er rasch die Communication der Röhren-Abtheilungen vom Grasbrook mit denen der Stadt und Vorst. St. Georg; kostspielige hydraulische Vorkehrungen wurden in seinem Gebäude im Schopenteich zur Sicherstellung der Versorgung getroffen, und schon am 14. Mai wurden die Lieferungen mit Elbwasser beschafft und mehrere öffentliche Brunnen eröffnet. Die allgemein wohlwollende Theilnahme für dieses Unternehmen mag dem Stifter desselben als Zeichen der Anerkennung seiner Verdienste gelten. Diese Kunst erregt noch besonderes Interesse in Folge der Einrichtungen, wodurch den Lösch-Anstalten die reichhaltigsten Wasserhülfquellen dargeboten werden. Von der bedeutenden Ausbreitung der Leitungen dieser Kunst ist das Publikum durch regelmässige Be-

richte des E  
Ihre Röhren  
der Stadt, de  
Burgfelde. I  
Schnelligkeit  
anerkannter  
Institut für  
den Bericht  
(auch wieder  
gesetzt. Ma  
Eppendorfer B  
Erholung, Di  
Wiederbefrei  
haftesten di  
unter den h  
Zweckmässig  
Gesetz, fna  
die grössten  
dies gesellig  
Zurückkunft  
Verein für  
Theilnehmer,  
herige schön  
Verbindung  
setzung u  
und Stifter  
trat der Eige  
seiner Erben  
Auch wurde  
tend vergrö  
ungleich me  
Localität, so  
eine Zierde  
köstlichen G  
aller anständ  
den in Ansp  
beiderlei Ges  
zu gewöhren  
tenden Koste  
haltung und  
versation, sel  
Tafelfreuden  
den neuesten  
zimmer gewi  
Angelegenhei  
glieder gebil  
Vorstande st  
demselben n  
sondern haupt  
werde. Allet  
jedem Vorste  
ohne sonstig  
Aufnahme in  
führt werden  
Ersparungs-C  
Kleinigkeiten  
1819 errichte  
(m. s. diesen  
1842 ist der  
jetzige Einric  
wendet sich  
Zahlung ent  
einen, von  
Empfangsche  
schein auf d  
anstalt rechnet  
will, diese n  
berechnet w  
die höchste  
bar seyn. D  
Anstalt 3 Pr  
des auf die  
dem Capitale  
Monaten, als

Soiled Document

Bleed Through